

Leitbild der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Großpösna

Die Gemeinde Großpösna mit ihren Ortsteilen Störmthal, Güldengossa, Seifertshain und Dreiskau-Muckern ist eine moderne, dynamische Kommune am Rande der Großstadt Leipzig. Sie ist Wohnstandort mit dörflichem Charakter und hoher Lebensqualität. Aufgrund einer ausgeprägten kulturellen und sportlichen Infrastruktur hat Großpösna eine wichtige Brückenfunktion und ist Bestandteil der Wirtschaftsregion Leipzig.

Aufgrund langjähriger zielgerichteter Sozialpolitik in Hinblick auf die Versorgung mit Kindertagesstätten und die Erweiterung der Grundschule, einhergehend mit der Entwicklung einer Vielzahl von Freizeitangeboten, hat sich Großpösna als attraktive Gemeinde für junge Familien mit ihren Kindern etabliert. Somit ist es folgerichtig, dass die Gemeinde Großpösna ihre Kinder und Jugendlichen als wichtige Bevölkerungsgruppe begreift, die durch aktive Kinder- und Jugendarbeit als eine der zentralen Aufgaben kommunaler Selbstverwaltung zu unterstützen und zu fördern ist.

Die Gemeinde Großpösna bekennt sich zu einer aktiven Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit aller im Einzugsbereich agierenden gesellschaftlichen Träger mit dem Ziel, Räume und Möglichkeiten zur bestmöglichen Entfaltung und Partizipation zu schaffen. Dabei akzeptieren wir, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aufgrund ihrer sozialen Lebensbedingungen und jugendkulturellen Zugehörigkeiten unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen haben und beachten deren Differenziertheit.

Aus diesem Bekenntnis ergeben sich folgende Leitlinien:

Leitsatz 1: Eine partizipatorische, professionelle und proaktive Kinder- und Jugendarbeit ist uns wichtig.

Die Umsetzung der allgemeinen pädagogischen Ziele, zu denen die Förderung sozialer Kompetenzen ebenso gehört, wie die humanistische und demokratische Bildung, erfordert eine pädagogische Arbeit, die multiprofessionell, kooperativ und einrichtungsübergreifend geplant und umgesetzt wird. Die kontinuierliche und abgestimmte Zusammenarbeit aller Beteiligten ist dafür wesentliche Voraussetzung, ebenso ein klares Qualitätsmanagement.

Leitsatz 2: Die politische Teilhabe der Kinder und Jugendlichen ist uns wichtig.

Die politische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen ist das demokratische Prinzip, die pädagogische Grundhaltung und die notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit. Die Gemeinde unterstützt aktiv Beteiligungs- und Mitbestimmungsformen von Kindern und Jugendlichen und für Kinder und Jugendliche.

Leitsatz 3: Bildung ist uns wichtig.

Die Gemeinde ist Grundschulstandort, entwickelt aber die Schule strategisch zu einem Schulcampus, der auch künftigen Organisationsformen der Schulbildung gerecht werden kann. Wir unterstützen die Kontinuität der schulischen Bildung unserer Kinder und Jugendlichen durch enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen der Region und fördern unsere Vereine bei der Entwicklung attraktiver Bildungs- und Freizeitangebote im außerschulischen Bereich.

Leitsatz 4: Eine lebendige Vernetzung ist uns wichtig.

Die Kommunikation, Kooperation und Vernetzung aller an der Kinder- und Jugendarbeit beteiligten Akteure bildet die Basis einer nachhaltigen Kinder- und Jugendarbeit und stellt zugleich ein Qualitätsmerkmal dar. Ein regelmäßiger Austausch und eine entsprechende Zusammenarbeit gilt es nachhaltig zu unterstützen.

Leitsatz 5: Die Kommunikation von und mit Kindern und Jugendlichen ist uns wichtig.

Gute Kinder- und Jugendarbeit erfordert auch eine für Kinder und Jugendliche adäquate Kommunikation. Sie ist die Voraussetzung für partizipatorische Zusammenarbeit. Hier gilt es, moderne und jugendgemäße Formen zu entwickeln und anzuwenden, um einen bedarfsgerechten Austausch der Kinder und Jugendlichen untereinander, aber insbesondere auch mit den Trägern der Bildungs- und Freizeitangebote zu gewährleisten.

Leitsatz 6: Engagement von und in den Vereinen ist uns wichtig.

Die Arbeit in den Vereinen, Verbänden und Netzwerken und die Nutzung deren Angebote ist integraler Bestandteil gelingender Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Wir unterstützen deshalb ausdrücklich die Arbeit dieser Gruppen als einen der Hauptpfeiler der außerschulischen Bildung und Freizeitgestaltung, vorausgesetzt, sie bewegen sich auf dem Boden unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Leitsatz 7: Die Einbeziehung aller Kinder und Jugendlichen im Sinne gelebter Inklusion ist und wichtig.

Die Arbeit aller Akteure der Kinder- und Jugendarbeit muss darauf gerichtet sein, jede und jeden zu erreichen und niemanden auszugrenzen. Inklusion bedeutet Einbeziehung aller. Teilhabe heißt dabei sein und berücksichtigt werden, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Nationalität oder politischer Gesinnung und unabhängig von den körperlichen, geistigen oder seelischen Voraussetzungen.